

# SIND DA ETWA GAUKLER AM WERK?

## INHALTSVERZEICHNIS

### Markt & Zahlen

- 04 Nachrichten
- 05 Heidelberg erreicht Ziele und wächst wieder
- 06 Hohe Auslastung im High-Volume-Segment
- 08 Kasimir Meyer AG: Fuss gefasst im B2-Format

### Online Print

- 12 Flyerline: Unten rechts zählt!

### drupa-Review

- 18 Die drupa in einer ersten Analyse
- 20 Automatisierung in bislang nicht gekannten Dimensionen
- 24 Eine Überdosis Digitaldruck
- 28 Ein kurzer Überblick über Toner, Inkjet & Co.
- 30 Der Druckmaschine ist es egal
- 34 Die Hightech-Buchbinderei

### Print & Finishing

- 38 Ein System, keine Maschine
- 40 Neue Schweizer Banknoten
- 42 Höchste Präzision bei Dokumenten
- 44 80 Jahre Leidenschaft und Kundenfokus

### Aus den Kantonen

- 45 Nachrichten
- 45 ASW Generalversammlung
- 46 Medienbudget 2015
- 48 Diplomfeier des «gib»Zürich
- 49 Business-to-Business
- 49 Impressum



Dass auf Messen Produkte gezeigt werden, die gestern noch in der Entwicklungsabteilung standen, ist völlig normal. Und dass deshalb auf Messen auch gelegentlich einmal gegaukelt wird, ist verzeihbar und auch keine neue Erkenntnis. Dass es so bei Landa war, war fast schon zu erwarten, dass aber andere Hersteller keine Drucke zur Beurteilung der Qualität herausrückten, war einer der eher negativen Eindrücke dieser drupa. Natürlich sind wir als Druckmarkt-Redaktion keine potenziellen Käufer der Maschinen, denen man Drucke vorlegen muss, um sie zu überzeugen, aber nur mit dem Wissen aus der Presseabteilung abgespeist zu werden, hinterlässt nun einmal das Gefühl, dass die Maschinen noch viel unfertiger sind, als es die avisierten Liefertermine vermuten lassen. Für uns jedenfalls ist deshalb eine gehörige Portion Skepsis angesagt.

Da mögen die Hersteller ja gerne an der Hurra-Presse aus dem englischsprachigen Raum ihre Freude haben, die selbst die vor Eigenlob strotzenden Pressemitteilungen mit ihrer als Fachjournalismus deklarierten Lobhudelei noch in den Schatten stellen – uns ist bei dieser Form von Berichterstattung nicht wohl. Dann schreiben wir lieber nicht darüber. Denn wem hilft es, wenn wir aus Datenblättern Fach-Prosa machen? Oder wenn wir die Abschlusspressemittteilung von Landa – den in Buchstaben gegossenen Grössenwahn – unkommentiert feiern? 200.000 von 260.000 Besuchern hätten sich am Landa-Stand informiert, wird da allen Ernstes verbreitet. Das wären knapp 77% aller drupa-Besucher oder über 18.000 Menschen pro Messttag. Wir jedenfalls haben auch in anderen Messehallen, wo wirkliche Maschinen wirklich produzierten, volle Stände angetroffen.

Doch sieht man über solche Dinge weg, war die drupa ein wirkliches Ereignis. Und wer es noch nicht wusste: Die grafische Branche ist eine Hightech-Industrie! Nicht etwa, weil von Digitalisierung und Industrie 4.0 die Rede war, sondern weil Menschen, Software und Maschinen Anwendungen und Lösungen hervorbringen, die faszinieren. Schade nur, dass dies an der breiten Öffentlichkeit wieder einmal spurlos vorbeigeht. Dabei würde unsere Welt ohne die Druckindustrie ganz anders aussehen. Der Bundesverband Druck und Medien hat das auf seinem Messestand exzellent vor Augen geführt. Es sind nämlich nicht die digitalen Dinge, die unseren Alltag bestimmen. Es sind nach wie vor die als analog geschmähten Schilder, Verpackungen, Medien, Bücher, gedruckte Zifferblätter, Stadtpläne und mehr, die uns Orientierung geben. Und es sind die traumhaft veredelten Kartons oder Papiere, die uns emotional packen und nicht mehr loslassen. Alles auch live an den Messeständen zu sehen. Da waren keine Gaukler am Werk. Das waren Profis mit dem Sinn für das, was Print heute und in Zukunft ausmacht.

### Ihr Druckmarkt-Team

Klaus-Peter Nicolay  
Julius Nicolay  
Jean-Paul Thalmann

